Römerstraße 27 56130 Bad Ems www.balmoral.de

»The Beauty of Hunting«

Einblicke in die Ästhetische Ethnologie

Einladung zur Eröffnung Freitag, 20. April 2018, 19 Uhr

Begrüßung: Dr. Oliver Kornhoff, Künstlerischer Leiter, Künstlerhaus Schloss Balmoral und Dr. Andreas Ackermann, Professor für Ethnologie, Universität Koblenz-Landau
Einführung: Dr. Thorsten Gieser, Mitarbeiter am Seminar für Ethnologie, Universität Koblenz-Landau

Ausstellungsdauer: 21. April bis 10. Juni 2018
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Finissage: Freitag, 8. Juni 2018, 19 Uhr
»Atmosphärische Weinverkostung«
mit Verena Becker M.A., Deutsche Wein- und Sommelierschule, Koblenz

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

In diesem Jahr arbeiten die internationalen Anwesenheitsstipendiatinnen und -stipendiaten zum Thema »Gestaltung der Zukunft. Wie wollen wir leben, lieben und arbeiten?« im Künstlerhaus Schloss Balmoral. Das Künstlerhaus bietet ein Zuhause und einen Arbeitsplatz auf Zeit. Die mit dem Jahresthema gestellte Frage lässt sich auch in Bezug auf mögliche Formen des Zusammenlebens in unserem eigenen Haus stellen. In Zusammenarbeit mit einer Ethnologin und Filmemacherin wird ab Juni das Leben und Arbeiten auf Schloss Balmoral aus ethnologischer Sicht und mit audiovisuellen Mitteln erforscht.

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts stellt das Künstlerhaus den Ausstellungsraum »Made in Balmoral« erstmals dem Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz-Landau zur Verfügung. Die hier präsentierte multisensorische Installation zur Ästhetik der Jagd von Dr. Thorsten Gieser, Mitarbeiter am Seminar für Ethnologie, gibt einen Einblick in das Forschungsfeld der Ästhetischen Ethnologie, die an der Universität Koblenz unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Ackermann entwickelt wird.

Die Ethnologie lässt sich als eine Kunst beschreiben, die das Fremde vertraut werden lässt und das Vertraute fremd. Sie erforscht gleichzeitig die Unterschiede und Gemeinsamkeiten menschlicher Kultur(en). Wurde das Fremde zu Zeiten des Kolonialismus vor allem in exotischen, fernen Ländern gesucht, so beschäftigt sich die Ethnologie heute, angesichts postkolonialer bzw. globaler Bedingungen, auch mit dem Fremden im vermeintlich vertrauten Eigenen. Ihre Einsichten gewinnt die Ethnologie vor allem mittels der sogenannten »Teilnehmenden Beobachtung«, einer möglichst langen und intensiven Teilnahme an der Alltagspraxis der beforschten Gruppe. Dabei spielen Subjektivität (der Forschenden) und Kollaboration (mit den Beforschten) eine wichtige Rolle, genauso wie leibliche Erfahrung und Anschauung. Da bei der »Teilnehmenden Beobachtung« die Sinneserfahrung im Vordergrund steht, lässt sich die Methode auch als eine Spielart ästhetischer Forschung betrachten.

Im Zentrum der gezeigten Installation steht der ethnographische Kurzfilm »The Beauty of Hunting«, welcher sich der Atmosphäre des Wartens bei der Jagd widmet. Atmosphärische Szenen ohne Erzähler lassen die körperliche und sinnliche Erfahrung der Jägerin greifbar und fühlbar werden. Der Film dokumentiert die Jagd also nicht einfach – er versucht, sie lebendig werden zu lassen.

In Kooperation mit
Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz-Landau
Deutsche Wein- und Sommerlierschule, Koblenz

Künstlerhaus Schloss Balmoral
T. 026 03 941 90 / F. 026 03 94 19 16
info@balmoral.de / www.balmoral.de

Künstlerhaus Schloss Balmoral
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

made in balmoral